

## **Kurzkonzeption der intensivgruppe für Mädchen MiSSi des HPZ e.V.**

### **Zielgruppe:**

Das Angebot der Intensivgruppe richtet sich an Mädchen im Alter von 12 – 17 Jahren. Die Hilfeform richtet sich zum einem an Mädchen und junge Frauen mit einem stark erhöhtem Förderbedarf, die aufgrund ihrer bisherigen Sozialisation über das normale Maß hinaus Defizite und negative Verhaltensmuster entwickelt haben, die eine Teilnahme und Entwicklung im Rahmen einer Regelgruppe oder der Ursprungsfamilie nicht zulassen.

Des Weiteren richtet sich das Angebot an Mädchen und junge Frauen, die nach einer abgeschlossenen therapeutischen oder psychiatrischen Behandlung einer weitergehenden pädagogisch und psychologischen Betreuung im Sinne einer Nachreifung bedürfen, die eine hohe persönliche Ansprache voraussetzt, die in einer Regelgruppe so nicht geboten werden kann.

### **Pädagogische Grundüberlegungen:**

Ausgangspunkt für unsere pädagogischen Grundüberlegungen sind die gleichen, die seit 28 Jahren für unsere Regelgruppen gelten. Ein am Alltag orientierter stark strukturierter Tagesablauf stellt dabei das Grundgerüst für eine pädagogische Entwicklung und Nachreifung dar. Ausgehend von einer Reihe von negativen Erfahrungen mit Erwachsenen und deren Systemen, ist es notwendig, ein personales Angebot für unsere Mädchen bereit zu halten, das den Anforderungen nach Strukturierung, angemessener Nähe und Distanz sowie dem kurzfristigen Erleben von Erfolgen gerecht wird. Der geplante Betreuungsschlüssel von eins zu eins stellt sicher, das auch in Krisensituationen ein adäquat pädagogisches Handeln gewährleistet ist.

Eine sehr schnelle Einbindung unserer Mädchen in das bestehende Schulsystem ist gewährleistet und die klaren pädagogischen Ziele sind der erfolgreiche Abschluss der Schule und das Erlernen eines Berufes, der den zukünftigen Lebensunterhalt sichern kann.

### **Inhalte der Arbeit:**

Die Inhalte der Arbeit orientieren sich am Lebensalltag. Dabei steht die Vermeidung neuer Misserfolgserlebnisse, verbunden mit raschen positiven Erfolgen im Alltag des einzelnen Mädchens im Vordergrund. Dabei kommen klassische Methoden der Verhaltensmodifikation zum Einsatz. Soweit keine tiefergehenden Persönlichkeitsstörungen vorliegen ist ebenso das personale Beziehungsangebot ein weiterer

Eckpfeiler der täglichen Arbeit. Dieses personale Angebot basiert auf Zuverlässigkeit, einer uneingeschränkten Akzeptanz der Person, verbunden mit einer klaren Grenzsetzung und dem Aufzeigen und Leben von Normen und Werten im Alltag. Neben dem Schwerpunkt der individuellen Hilfe stellen Methoden und Inhalte der sozialen Gruppenarbeit eine Ergänzung der alltäglichen Arbeit dar. Reibung und Reifung im Bereich sozialer Kompetenzen sind hier die Hauptelemente, die durch kontinuierliche Gruppenarbeit gefördert werden.

### **Personales Angebot:**

Die in der Intensivgruppe tätigen interdisziplinären Fachkräfte der Jugendhilfe werden ergänzt um eine dort teilzeitbeschäftigte Diplompsychologin, die zum Einen mit den klassischen Aufgaben der Diagnostik betraut ist und zum Anderen die pädagogischen Fachkräfte in der Betreuung und Beratung der Herkunftsfamilie unterstützt, um ganzheitlich auf die Problematiken der Jugendlichen eingehen zu können. Bei der Auswahl des Personals wird sichergestellt, dass es sich um erfahrene Fachkräfte handelt, die über ein umfangreiches Repertoire an pädagogischen Handlungsmustern verfügen. Ein kontinuierliches Fort- und Weiterbildungsangebot ist etabliert, ebenso eine monatliche externe Supervision des Teams.

Eine sich entwickelnde therapeutische Ausrichtung sollte sich an einer systemischen Sicht der Dinge ausrichten, da insbesondere im Bereich der Arbeit mit den Ursprungsfamilien dieser Ansatz gute Erfolge sichert. Die Aufteilung des Personalangebotes soll so erfolgen, dass tagsüber jeweils zwei bis drei Fachkräfte im Dienst sind, der nächtliche Bereitschaftsdienst wird von einer Fachkraft ausgeübt. Darüber hinaus ist sichergestellt, dass kontinuierlich eine Bereitschaftskraft für Krisen und sonstige Notfälle im Hintergrund zur Verfügung steht.

### **Elternarbeit:**

Soweit keine inhaltlichen Aspekte vorliegen (Verbote des zuständigen Jugendamtes) ist die Arbeit mit der Ursprungsfamilie ein wichtiger Aspekt der Arbeit, da gegen den Willen der Ursprungsfamilie eine dauerhafte Veränderung der Gesamtsituation nicht möglich ist.

Beginnend bei den Aufnahmegesprächen, einem Besuch der Familie vor Ort in der Anfangsphase, einer wöchentlichen telefonischen Routineinformation der Eltern durch die Bezugsbetreuerin, der Vorbereitung von ersten regelmäßigen Kontakten mit den Eltern, bis hin zu regelmäßigen Elterngesprächen und der Anbindung der Eltern an

eigenständige Hilfen am Wohnort stellen die Eckpunkte einer auf systemischen Methoden beruhenden Hilfe für die Ursprungsfamilie dar. Durch die systemische Betrachtungsweise des Familiensystems anhand der Biografiearbeit, kann die Einzelfallhilfe präzisiert und - wenn erforderlich - eine Vermittlung zu Fachdiensten vorbereiten werden.

Weiterhin bieten unsere Mitarbeiterinnen den Eltern Gespräche an, deren Inhalte und Regelmäßigkeit sich aus dem jeweiligen Bedarf ergeben. Hierdurch möchten wir die Ressourcen des Herkunftssystems aktivieren und für unsere gemeinsame Arbeit nutzen.

### **Räumliches Angebot:**

Bei dem Objekt der Intensivgruppe handelt es sich um ein geräumiges Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von annähernd 200 Quadratmetern. Neben einen großen Gruppenbereich (Küche, Wohnzimmer, Esszimmer, Gartenbereich und Hobbybereich) steht jedem Mädchen ein geräumiges Einzelzimmer zur Verfügung. Die Wohngruppe ist zweckmäßig eingerichtet und wird weitestgehend im Selbstversorgerprinzip geführt werden, da aus unserer Sicht der hauswirtschaftliche Bereich ebenso zum pädagogischen Alltag gehört wie alle andere Bereiche.

### **Qualitätssicherung:**

Die Qualität der Arbeit wird durch eine kontinuierliche Arbeit im Team gesichert. Darüber hinaus findet eine monatliche externe Subversion statt. In Abständen von einem halben Jahr werden die alltäglichen Prozesse der Arbeit im Rahmen der Qualitätssicherung überprüft und laufend fortgeschrieben. Im Rahmen der Leistungsbeschreibung des Angebotes werden diese Punkte jährlich fortgeschrieben.

### **Partizipation:**

Im Rahmen des Beschwerdemanagements erhält jedes Mädchen die Möglichkeit der zeitnahen Beschwerde/Prüfung seines Anliegens. Hierbei ist die örtliche Erziehungsberatung die Anlaufstelle. Sämtliche anderen Rechte werden im Rahmen des schriftlichen Betreuungsvertrages, der zu Beginn der Maßnahme zwischen jedem einzelnen Mädchen und der Gruppe geschlossen wird, schriftlich niedergelegt.